

11.09. – 06.11.2021

et al.

Tenant of Culture

KUNSTVEREIN DRESDEN

PRESSERUNDGANG:
Bitte kontaktieren Sie uns

ERÖFFNUNG:
Freitag, 10.09.2021



Tenant of Culture, *et al.*, 2021

Im Mittelpunkt der Ausstellung *et al.* von Tenant of Culture im Kunstverein Dresden stehen Ursprung, Bedeutung und Potenzial der Werkstatt als physischer und sozialer Raum. Historisch gesehen war die Werkstatt der zentrale Ort der Produktion, bevor diese im Zuge der industriellen Revolution in Fabriken hochskaliert und dezentralisiert wurde. Zuvor befanden sich Werkstätten häufig im häuslichen Umfeld, auch die Herstellung von Textilien und Kleidungsstücken spielte sich hier ab. Vom Spinnen der Wolle bis zum Weben, Schneiden, Nähen und Dekorieren fanden in Werkstätten verschiedene Techniken ihren Raum.

Heute sind all diese Prozesse aufgegliedert und an ein globales Netzwerk von Herstellern ausgelagert. Unterstützt von Handelsbefreiungen etc. ist ein komplexes System ungleicher Machtstrukturen entstanden. Der Konsum massenproduzierter Waren scheint reibungslos zu erfolgen, erfordert jedoch reichlich natürliche Ressourcen sowie Arbeitskapazitäten und produziert Unmengen von Abfall. Diese Prozesse sind chaotisch,

schmutzig und häufig ethisch problematisch, auf den Oberflächen der Kleidungsstücke hinterlassen sie jedoch keine Spuren.

Die De- und Rekonstruktion von Kleidungsstücken bietet somit interessante Ansätze, um genau diese Prozesse nachzuvollziehen und sichtbar zu machen. Michel de Certeau bezeichnet solche Zweitverwertungen in *The Practice of Everyday Life* 1980 als einen Akt des Widerstands von Nutzer_innen und Verbraucher_innen. Er spricht hier auch von einer Form der Mutation, in der sich Nutzer_innen die Arbeit in gewisser Weise zu eigen oder „bewohnbar“ machen. Die Produktionsstrukturen zu thematisieren und zur Disposition zu stellen, ist somit ein Versuch, unser Verständnis von industriellen Realitäten zu verändern und so umzugestalten, dass sie annehmbar oder „bewohnbar“ werden.

In ihrer Ausstellung *et al.* im Kunstverein Dresden verbindet Tenant of Culture erstmals konsequent die Produktion und die Präsentation von Kunst sowie den Wirkungsbereich von Künstler_innen und Publikum als Teilhabende. Hierfür ist ein modulares Display entstanden, das eine funktionale Architektur für Workshops und künstlerische Raumintervention zugleich ist. Bewegliche Kleiderstangen, Tische und die Torsos ausrangierter Mannequins sind skulpturale Geste sowie praktische Hilfsmittel für das Drapieren und die Bearbeitung der Textilien. Dabei durchläuft die Ausstellung mehrere gleichberechtigte Phasen: Auftakt ist die Etablierung des Ausstellungsdisplays als formaler und praktischer Ausgangspunkt – eine Art Infrastruktur in Wartehaltung –, die von einem Aufruf und einer Bitte um Kleiderspenden begleitet wurde. Diese ausrangierten Kleidungsstücke wurden in einer folgenden intensiven Workshop-Reihe mit lokalen und überregionalen Akteur_innen recycelt. Dabei wurde der ursprüngliche Gebrauch und die Definition der Stücke infrage gestellt und Kreisläufe von Wertzuschreibung und Entwertung thematisiert. Gleichzeitig zeugt dieser Moment kollaborativer Arbeit von einer allgemeinen Sehnsucht nach Kontakt und Dialog, die durch die Pandemie zuletzt eingeschränkt wurden. Die Ergebnisse der Workshops fließen anschließend als Kernelement in die Ausstellung ein und verkomplizieren Fragen künstlerischer Autor_innenschaft. Zuletzt folgt schließlich eine Phase der Auflösung: Alle entstanden Objekte werden lokal verteilt, verschenkt oder zurückgegeben, womit *et al.* im Kunstverein Dresden formell ein Ende nimmt, beteiligte Personen, Beziehungen, Objekte aber in unterschiedlichen Sinn- und Warenzusammenhängen weiter zirkulieren.

Tenant of Culture ist die künstlerische Praxis von Hendrickje Schimmel (*1990 Arnhem, Niederlande, lebt in London). Nach einem BA in Modedesign an der ArtEZ School of the Arts, Arnhem und einem MA in Textil vom Royal College of Art, London realisierte Schimmel Einzelausstellungen bei Sophie Tappeiner, Wien (2021), Fons Welter, Amsterdam; im Fries Museum Leeuwarden; bei Soft Opening, London (alle 2020) oder auch bei clearview.ltd, London (2017). Zuletzt wurde

Tenant of Culture mit dem Camden Arts Centre Emerging Art Prize ausgezeichnet, der mit einer Einzelausstellung in der Institution in 2022 verbunden ist.

Beteiligte Künstler_innen Workshops: Annett Bachmann, Theo Belger, Ulrike Berchow, Marie-Sofie Braune, Valerie Eckl, Natascha Feber, Milla Große, Leonardo Grünig, Florentine H., Eric Handtke, Jannika, Nele Kaczmarek, Alexandra Kaufhold, Nico Karge, Michael Klippahn, Lennart Koch, Esra von Kornatzki, Lucia und Jakob Kremer, Alexa L., Raphael Lenhard, Sarah Letalik, Lukas, Clement Lweya, Emilia Meyer, Helene Müller, Nico Paczkowski, Ilona Pfister, Anni Reimann, Adina Rieckmann, Paula S., Emilia Schenke, Tenant of Culture, Michał Tomaszewski, Leonard Trotzky, Hannes Uhlenhaut, Nadine Wölk, Hanna Zeyer et al.

Kuratorin: Nele Kaczmarek

Ausstellungsleitung: Nico Karge

*Die Workshops fanden im Zeitraum 07.–11.09. in den Räumlichkeiten des Kunstvereins Dresden statt. Sie wurden individuell an die Bedürfnisse und Interessen der teilnehmenden Künstler:innen angepasst und freundlich unterstützt durch die Nähwerkstatt des Konglomerat e. V.

Presseansichten des Projekts in den unterschiedlichen Phasen lassen wir Ihnen ab dem 28. September 2021 gerne zukommen. Bitte wenden Sie sich hierfür an: contact@kunstvereindresden.de

Die Ausstellung et al. von Tenant of Culture im Kunstverein Dresden wird gefördert großzügig durch den Mondriaan Fund, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, die Botschaft des Königreichs der Niederlande, die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz, und die Stiftung Kunstfonds im Rahmen des Sonderförderprogramms 20/21 NEUSTART KULTUR. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Königreich der Niederlande



gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
Dresdner